

1500 Euro für die Arbeit des Wendepunkts in Quickborn

QUICKBORN Andreas Wortmann und Tim Beyle haben klein angefangen – mit einem Sanitätshaus in Quickborn. Zehn Jahre ist das jetzt her, und von „klein“ kann man bei dem Unternehmen nur noch bedingt sprechen. Inzwischen gibt es fünf weitere Filialen in Hamburg, Tendenz steigend. Keimzelle allerdings bleibt für Wortmann und Beyle der Standort in Quickborn. Wie sehr sie sich der Stadt verbunden fühlen, zeigt eine Spendenaktion, die sie im vergangenen Jahr initiiert haben. Im November und Dezember wurde für jeden Kunden 1 Euro mit dem Ziel zurückgelegt, der Beratungsstelle Wendepunkt in Quickborn einen Finanzspritze zukommen zu lassen.

Jetzt hat das Geld, immerhin 1500 Euro, den Besitzer ge-

wechselt. Bei einem Termin in dem Ladengeschäft in der Dorotheenstraße, an dem vom Wendepunkt die Sprecherin Michaela Berbner und der Leiter der Quickborner Außenstelle, Sascha Niemann, teilnahmen, wurde ein gut gefülltes Sparschwein übergeben. „Das Geld bleibt hier am Standort“, sagte Niemann und kündigte an, es werde für Präventionsprojekte verwendet.

Der Verein Wendepunkt mit Hauptsitz in Elmshorn hat die Quickborner Außenstelle vor fast 30 Jahren gegründet. Seitdem wurde der Verein in mehr als 700 Fällen von sexuellem Missbrauch und häuslicher Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in der Eulenstadt aktiv. Zu den regelmäßigen Unterstützern gehört unter anderem das Kinderhilfswerk Quickborn. cel



Drei Herren und ein gut gefülltes Sparschwein: Die Sanitätshauschefs Andreas Wortmann (links) und Tim Beyle (rechts) übergaben 1500 Euro an Sascha Niemann vom Wendepunkt. FOTO: ELLERSIEK